

Protokoll Auftaktveranstaltung „Leben.Raum.Pradl“

18.09.2019, 18:00 – 20:30 Uhr

Stadtbibliothek Innsbruck

Im Rahmen des Bürgerbeteiligungsprozesses der Stadt Innsbruck fand am 18.09.2019 die erste öffentliche Auftaktveranstaltung in der Stadtbibliothek in Innsbruck statt. Knapp 150 BürgerInnen folgten der Einladung und beteiligten sich aktiv an der Gestaltung der Pradler Straße mit Seitenzweigen. Im Rahmen des Prozesses wird gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung eine Vision ausgearbeitet, um den Weg für ein zukunftsfähiges Pradl zu ebnen. An Tischen wurden die TeilnehmerInnen in der Veranstaltung gebeten, drei Kernfragen auszuarbeiten, die einen ersten Einblick in die Entwicklung der Pradler Straße zeigen. Durch die aktive Beteiligung der TeilnehmerInnen konnten so zahlreiche Ideen, Anregungen, Missstände und Wünsche für die Zukunft gesammelt werden. Alle Ergebnisse des Workshops finden Sie auf der nächsten Seite.

Weitere Termine des Bürgerbeteiligungsprozesses:

Die nächsten offenen Workshops finden am 5. November sowie 3. Dezember, jeweils ab 18.00 Uhr, im Go Inn (Lebenshilfe Tirol) in der Defreggerstraße 29 statt. Zu einem eigenen Stammtisch werden ortsansässige Vereine/Institutionen am Dienstag, 8. Oktober, um 18.00 Uhr in den Turnsaal des Vereins Tiroler Sozialdienst (Pradler Platz 6a) eingeladen.



Ergebnisse der Auftaktveranstaltung

1. Kernfrage:

Pradl 2029: Wie sieht die Pradler Straße und ihre Seitenstraßen in zehn Jahren aus, was hat sich bis dahin verändert?

Vision	Anzahl der Nennungen
Verkehrsberuhigter Raum / Fußgängerzone / eine Ebene	13x
Erhalten und Schaffen von Parkplätzen Dauer- und Anrainerparkplätze, Kurzparkzonen, Ladezonen	8x
Belebung des öffentlichen Raums mit Platzgestaltung (z.B. Leipzigerplatz, Pradler Platz)	7x
Errichtung von kleinen Gastronomiegeschäften / Nahversorger / Straßencafés	6x
Besondere Geschäfte mit Qualität sowie lokalem Schwerpunkt - Antithese der Maria-Theresien-Straße für IBK´ler - Keine Handelsketten	6x
Begrünung, Bäume, Schatten	6x
Tiefgarage, Garage z.B. unter Rapoldipark	4x
Verbesserung des Wohnraums / Attraktivität für Familien	4x
Mehr Stadtteilbezogene Veranstaltungen Christkindl + Stadtteilstfest -> z.B. im Rapoldipark	3x
Flohmärkte, Naschmärkte, regionale Wochenmärkte (Bauernmarkt)	3x
Stellplätze für E-Autos / Abstellplätze für Fahrräder / Ausbau des Radwegenetzes	2x
Erhalt der Betriebe / Leerstandnutzung	2x
Konsumfreie Zone	2x
Erhaltung des Individualverkehrs, damit die Geschäfte präsent bleiben können.	1x
Erhaltung der Gehsteigkanten bei Umbaumaßnahmen (wegen Kellerüberflutung)	1x
Verkürzung der Haltestelle in der Defreggerstraße	1x
Entfernung der Wiese vor Sparkasse	1x
IVB Anbindung der Pradlerstraße mit Amras	1x
Schaffung öffentlicher WC-Anlagen in der Defreggerstr. 50	1x
Eröffnung eines Stadtteilzentrums	1x
Verbindung Fußgänger zum Hbf.	1x
Mehr Sauberkeit der öffentlichen Gehsteige	1x
Erhaltung der Charme der Häuserfassaden	1x
Innenhöfe nach außen hin für alle öffnen (z.B für Geschäfte)	1x
Räume für Kunst & Kultur in Verbindung mit Freiräume (z.B. Ausstellungen, Gallerien, Kino, Themenabend, Vernissage)	1x
Aufbau eines eigenen Image & Identität für Pradl (Stadtmarketing und Quartiersmanagement)	1x
Errichtung von Schaukästen für lokale Angebote, Wohnungen et.	1x

2. Kernfrage:

Halten Sie die fünf wichtigsten Themen fest, die aus Sicht der Arbeitsgruppe unbedingt bearbeitet werden müssen!

Nr.	Thema	Zeitraumen
Gruppe 1:		
1	Parkplätze	
1	Parkplätze	
1	Parkplätze	
1	Parkplätze	
1	Parkplätze	
Gruppe 2:		
1	Erweiterung des gastronomischen Angebots	mittelfristig
2	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen Begegnungs- und Fußgängerzone	kurzfristig
3	kulturelles Angebot erweitern	kurzfristig
4	mehr Vielfalt/Leben im Stadtteil schaffen	mittelfristig
Gruppe 3:		
1	Atmosphäre schaffen (sprich: Antithese zur Maria-Theresien-Str.)	
	wirtschaftliche Attraktivität durch lokale Geschäfte / Betriebe / Markt	
2	(keine Handelsketten)	
3	Begrünung	
4	vom Durchzug zum Treffpunkt	
5	Parkplatzlösung in der Nähe	
Gruppe 4:		
1	Lebensqualität	ab sofort
2	Wohnraum	langfristig
3	Wirtschaftsraum	kurzfristig
4	Kultur	mittelfristig
Gruppe 5:		
1	Anrainerparken	
2	Geschäfte (Rückgang!)	
3	Fußgänger, Anreiz zum Verweilen	
4	Pradler Platz - Belebung / Nutzung	
5	Südeinfahrt (Amraserstr. / Pradlerstr.)	
Gruppe 6:		
1	Verkehr und Parksituation, Fahrräder	
2	Gastronomie, Nahversorger, Café im Rapoldipark	
3	Freiraum, öffentlicher Raum, Grünflächen, Bäume	
4	Begegnungszone / Fußgängerzone	
5	Unterstützung Start-ups	

Gruppe 7:		
1	Verkehrsberuhigte Zone mit mehr Grün mit Erhalt der Parkplätze / Ladezonen (evtl. Parkhaus) und Car-sharing	
2	Straße der Spezialisten (Nahversorgung, Flohmärkte, regionale Wochenmärkte, Naschmärkte)	
3	Bessere Nutzung des Rapoldiparks (VA, Märkte, Tiefgarage, attraktives Café)	
4	Schaffung von Begegnungsräumen (Stadtteilzentrum, Straßencafé)	
5	Verkehrslösung für ALLE VerkehrsteilnehmerInnen	
Gruppe 8:		
1	Nachteil der neuen Linienführung der Straßenbahn	
2	Nutzung der leerstehenden Räumlichkeiten	
3	Befragung, welcher Bedarf für welche Geschäfte	
4	Wie schaffe ich Platz für diverse Aktivitäten	
5	macht Grün statt Beton	
Gruppe 9:		
1	Verkehrsberuhigte/Freie Begegnungszone ohne Konsumzone	
2	mehr Arainerparkplätze, Kundenparkplätze und Tiefgarage	
3	Ausbau der Volkswirtschaft (Einzelhandel, Gastronomie,)	
4	kein Hochhaus in der Pradlerstraße	
Gruppe 10:		
1	Heterogenität berücksichtigen, Städtebau, Pradler Platz, Vielfalt	
2	Verbindung Rapoldipark mit Pradl öffnen	
3	1 Kümmerer, der die Anliegen verfolgt	
4	Begegnungszone und belebte Wirtschaft	
5	Tiefgarage, Pradler Platz neu	
Gruppe 11:		
1	Freiräume und Raumgestaltung: Platz, mehr Grün, Leerstandnutzung	kurzfristig
	Vernetzung im Stadtteil Pradl, "who is who?", Wer wohnt / arbeitet in Pradl? Was gibt es in Pradl? Tag der offenen Tür und Stadtteilzentrum, "Identität Pradl", Innenhöfe öffnen für Geschäfte	Kurzfristig / sofort
2	Nahversorger: "Kleine Geschäfte", Straßenfest und Märkte	mittelfristig
3	Parkplätze reduzieren, Verkehrsfrei?	langfristig
4	Erhaltung der Häuserfassaden, Amraser- und Pradlerstraße, Beispiel Uhrmacher	kurzfristig
5		
Gruppe 12:		
	Straßencafés wären schön, evtl. Markt: Wochen/Sonntagsmarkt	
	Straßenachsen zum Wasser/Sill/Brunnen als Naherholungszonen mehr Flächen für Kinder	

	Wissen: Wer aller in Pradl wohnt / arbeitet "Tag der offenen Tür" z.B. Innenhöfe, Schatzkarte, versteckte Schätze etc.	
	Stadteilzentrum Pradl: Defreggerstr. 29?	
	aktive Unterstützung / Leerstandsnutzung durch Stadt	
	zu wenig Geschäfte, kleine Geschäfte	
	unterirdische Parkplätze/Parkhäuser	

Cluster der Ergebnisse und Auswertung nach Punkten:

Thema	Anzahl der Punkte
Lebensqualität / Belebung	45 Pkt.
Wirtschaftsraum	36 Pkt.
Parkplätze	33 Pkt.
Verkehrsberuhigung	21 Pkt.
Nahversorgung	20 Pkt.
Begrünung	13 Pkt.
Verkehrslösung	7 Pkt.
Kultur	5 Pkt.
Vernetzung	4 Pkt.
Kümmerer	3 Pkt.

3. Kernfrage:

Welchen Beitrag kann ich persönlich dazu leisten, dass die Lebensqualität vor Ort besser wird?

Persönlicher Beitrag	Anzahl der Nennungen
Lokale aktiv nutzen (Geschäfte, Ärzte, etc.)	10x
Bewusst vor Ort einkaufen	10x
Bewusste Teilnahme am Stadtleben	6x
An der Gestaltung teilnehmen	5x
Mehr zu Fuß gehen und Radfahren	5x
Sich bei Veranstaltungen / Aktivitäten / Stammtisch engagieren	3x
Stärkere Rücksichtnahme (Lärm, Müll, Parken, Anwohner, Unternehmer etc.)	3x
Begrünung der Balkone	2x
Pradl ist mein Wohnzimmer	1x
Vernetzung und offener Austausch, Untereinander informieren („Go in“ stärker nutzen)	1x

Sonstige Statements von den TeilnehmerInnen, die auf den Plakaten festgehalten wurden:

- Stadt hat versagt, da sie in 30 Jahren 5 EKZ mit Tiefgarage und Parkplätze und somit alle Einzelhändler vernichtet hat. Wir (Anrainer, Kunden) haben keine Parkplätze.
- Wenn sich nichts ändert, zieh ich auf´s Land.
- Pradler Bewohner sollen auch in die Pradler Geschäfte einkaufen gehen.
- Qualität in Pradl ist perfekt. Wohnen, Einkaufen - wenn man es zu schätzen weiß.
- schlechte Verbindung für ältere Menschen durch Verlegung der Straßenbahn
- Nachteil der neuen Linienführung der Straßenbahn